



Unter den wachsamen Augen von Freunden und Gönnern, setzten auf Kommando von Projektleiter Daniel Sutter der «Energie plus!»-Präsident Peter Kast (hinten) und Gemeindepräsident Bernhard Antener die grösste Fotovoltaik-Anlage des Oberemmentals in Betrieb.

Die neue Produktionsanlage von «Energie plus!» steht auf dem Dach der Sekundarschule Langnau

Solarstrom aus dem Oberemmental

Dank der Unterstützung der Gemeindebehörden und finanzieller Hilfe von Privatpersonen konnte auf dem Dach des Langnauer Sekundarschulhauses eine Photovoltaik-anlage realisiert werden.

Die Idee einer Solaranlage auf dem Dach der Sekundarschule existierte schon seit Jahren. Sie wurde aber aus verschiedensten Gründen immer wieder in die Schublade zurückgeschoben. Die Gelegenheit, die Anlage zu realisieren war nie zuvor so vorteilhaft wie letztes Jahr, weil einerseits die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingeführt und andererseits das gut besonnte Dach frisch saniert wurde. Das kam *Energie plus!* auf der Suche nach geeigneten Dächern gelegen.

Engagierte Gemeindebehörden zahlreiche DarlehensgeberInnen

Die Gemeinde war bereit, die Dachfläche zur Verfügung zu stellen und somit waren die

Grundvoraussetzungen gegeben. Am 1. Mai reichte *Energie plus!* das Gesuch für die KEV ein und startete gleichzeitig die Finanzierungs-Kampagne. Unser Anliegen stiess auf offene Ohren, es fanden sich über 20 Personen, die Darlehen zeichneten und so einen sehr grossen Teil der Anlage finanzierten.

Einweihung im Schnee

Der definitive Bauentscheid wurde Ende August gefällt. Mitte November wurde mit dem Bau begonnen und Ende November fand die offizielle Einweihung statt. In Anwesenheit der DarlehensgeberInnen, des Gemeindepräsidenten Bernhard Antener, Vertretern der Sekundarschule und Mitgliedern von *Energie plus!* wurde die grösste Photovoltaik-Anlage im oberen Emmental in Betrieb gesetzt.

Strom für 25 Jahre

Nach erfolgreicher Abnahme durch das eid-

genössische Starkstrominspektorat hat die Anlage Anfang dieses Jahres ihren offiziellen Betrieb aufgenommen. Ihre 144 Solarzellen werden während mindestens den nächsten 25 Jahren Strom für ca. 10 Einfamilienhaushalte (ca. 27'000kWh/Jahr) ins öffentliche Netz einspeisen, was mit 68 Rappen pro Kilowattstunde vergütet wird.

Ermutung für weitere Taten

Das Projekt hat gezeigt, dass das Interesse an einer nachhaltigen Stromversorgung vorhanden ist. Wir von *Energie plus!* sehen uns aufgefordert, weitere Anlagen zu bauen.



144 Solarzellen werden während mindestens 25 Jahren Strom für rund 10 Einfamilienhaushalte (ca. 27'000 kWh/Jahr) ins öffentliche Netz einspeisen.



Nach temperaturbedingten sehr kurzen Ansprachen ging es ins Warme zum wohlverdienten Apéro.